

Skifahre jung!

Autor(en): **Wolf, Kaspar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **14 (1957)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-991081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Starke Jugend Freies Volk

Monatsschrift
der Eidgenössischen Turn- und
Sportschule (ETS) in Magglingen



Magglingen, im November 1957

Abonnementspreis Fr. 2.30 pro Jahr

Einzelnummer 20 Rp.

14. Jahrgang

Nr. 11

Motto von Taio Eusebio für die Skisaison:

Skifahre jung!

Sprachlich mag das Motto anfechtbar sein. Allein inhaltlich ist es richtig. In zwei Worten umreisst es eine ganze Skiphilosophie. Und um das ging es Taio, der vom Italienischen her die karge deutsche Sprache eigenwillig zurechtbog.

Jeden Herbst setzten wir uns zusammen, um eine Ski-Sondernummer zu schaffen — während vielen Jahren. Es waren immer Tage und Wochen schöpferischer Aktivität. Wir diskutierten das Grundthema: Ausbau einer skimethodischen Erfahrung, Vertiefung einer Skidisziplin, oder gar skitechnischer Angriff? Manchmal handelten wir wie unter Zwang, wenn wir eine Entwicklung zu erkennen glaubten, die uns gut, ja besser als das Bestehende zu sein schien: Von der Schönheit des Skifahrens Besessene, die mit Kreuzzugpathos scharfe Attacken ritten. Hatten wir uns für ein Thema entschlossen, dann ging's an die Ausarbeitung. Jeder gab und nahm. Des einen Beitrag war der Flug der Gedanken, des andern das Ordnen und Klären. Wir suchten neue Wege in der Darstellung, farbigere, einprägsamere, probierten vieles, zweifelten oft, und jeder spornte doch wieder den anderen an. So begann jeder neue Winter, mit dieser geistigen und manuellen Auseinandersetzung mit dem geliebten Skifahren, eine Periode des Fiebers und der Vorfreude zugleich. Und so entstanden die Ski-Sondernummern «Dein bester Partner — das Gelände», «Arbeitsformen im Skiunterricht», «Der Slalom», und «Der Kristiania, Perle und Zankapfel des Skifahrens».

Jetzt ist Taio nicht mehr da, der langjährige Kampfgefährte. Doch wieder ist ein Herbst geworden, und wird ein Winter werden. Der unabänderliche Lauf der Jahreszeiten. Das Thema der diesjährigen Ski-Sondernummer hatten wir zusammen noch geplant, im letzten Frühling, nach einer reichen Skisaison, als die Gedanken und Erfahrungen weitgehend ausgereift waren.

Nun ist man allein beim Planen und Schreiben. Schliess das Fenster! Der Winter hebt kühl an.

Die Skitechnik ist in den letzten Jahren von manchem Sturm umbrandet worden. Als man im Begriffe stand, eine bestimmte Schwungform als rationell, gefällig und leicht erlernbar international zu konsolidieren (Rotationsschwung), tauchten neue, kühn anmutende Schwungformen auf (Gegenrotation, Kurzschwingen). Im Widerstreit der Meinungen hat die Öffentlichkeit zwangsläufig die skitechnische Orientierung etwas verloren. Der Interverband für Skilauf nun, d. h. die Interessengemeinschaft aller am Skifahren beteiligten Verbände, gibt diesen Herbst eine neu redigierte Skianleitung heraus, in der in abgewogener Weise die neueren Entwicklungstendenzen berücksichtigt werden. Eine Besprechung dieser Anleitung findet sich weiter hinten.

Im letzten Winter aber machte sich Taio auf, um selber die neueren Formen mit völligen Skianfängern — Vorunterrichtsschülern aus seinem geliebten Tessin — auszuprobieren. Seine Erfahrungen sind im Nachfolgenden wiedergegeben. Sie wirken wie ein Vermächtnis. Hat man zu Ende gelesen, dann stellt man fest, dass Taio ausgezogen war, um eine neue Technik zu erproben, und heimkehrte als Einer, der den unerschöpflichen Reichtum des Lehrenden, des Gebenden erneut entdeckt hat...

Taio, damals im Februar für kurze Zeit nach Magglingen zurückgekehrt, schickte mir den Bericht ins Engadin, wo ich beruflich weilte. Ich scheue mich nicht, den Begleitbrief hier wiederzugeben, ein Brief, der uns alle anspricht, die wir Taio kannten. Die schnell hingekritzeltten Worte könnten — rückblickend — erschütternd wirken. Sie sollen es nicht. Wohl aber seien sie Verpflichtung, über allen materiellen Wert das pulsierende Leben zu stellen. Kaspar Wolf.